

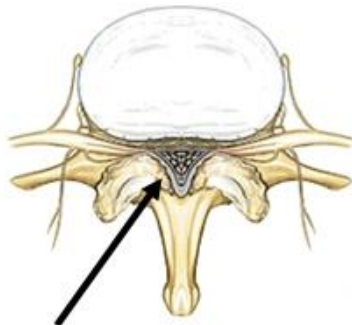


## Enger Spinalkanal an der Lendenwirbelsäule Spinalkanalstenose

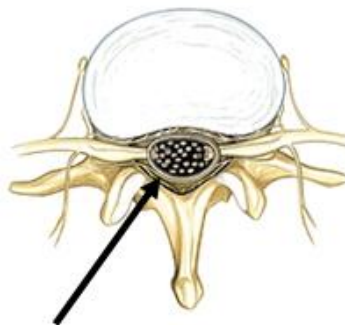
### Allgemeines

Ein enger Spinalkanal an der Lendenwirbelsäule entsteht durch Abnützung in einem Bewegungssegment. Dabei vergrössert sich der Knochen und bildet Vorsprünge sog. Osteophyten. Zusätzlich verdicken sich die Bänder und die Gelenkkapsel. Wir kennen dieses Phänomen gut bei den Fingerarthrosen, welche die Hand dann gross und knorrig aussehen lassen. Dieser zusätzliche Platzbedarf der Arthrose geht in der Lendenwirbelsäule auf Kosten des freien Platzes für die Nerven, welche mit fortschreiten der Arthrose immer mehr eingeeengt werden. Durch diesen immer weiter fortschreitenden Prozess entsteht schliesslich die Spinalstenose auch enger Spinalkanal genannt.

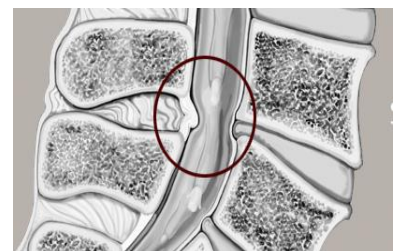
**Normaler Spinalkanal**



**Enger Spinalkanal**



**Bild von der Seite**



Das Hauptsymptom der Spinalkanalstenose ist die sogenannte Schaufensterkrankheit. Dabei verkürzt sich die Gehstrecke im Verlauf der Krankheit wegen Schmerzen, Krämpfen und Müdigkeit im Gesäss und in den Beinen. Wenn man sich hinsetzt verschwinden die Symptome in den Beinen allmählich wieder. Beim Fortsetzen des Spaziergangs stellen sich wieder die gleichen Symptome im Gesäss und in den Beinen ein. Auch typisch ist die zunehmend nach vorn geneigte Haltung beim Stehen und Gehen. Häufig kann die Gehstrecke mit einem Rollator oder einem Einkaufswagen gesteigert werden.



Zentrum für orthopädische Chirurgie  
Unfallchirurgie, Kinderorthopädie  
Rücken- und Schmerztherapie

**TellKlinik**

**Tell-Klinik AG**

Gotthardstrasse 62  
CH-6438 Ibach

Telefon 041 818 68 68

Telefax 041 818 68 69

tellklinik@hin.ch

www.tellklinik.ch

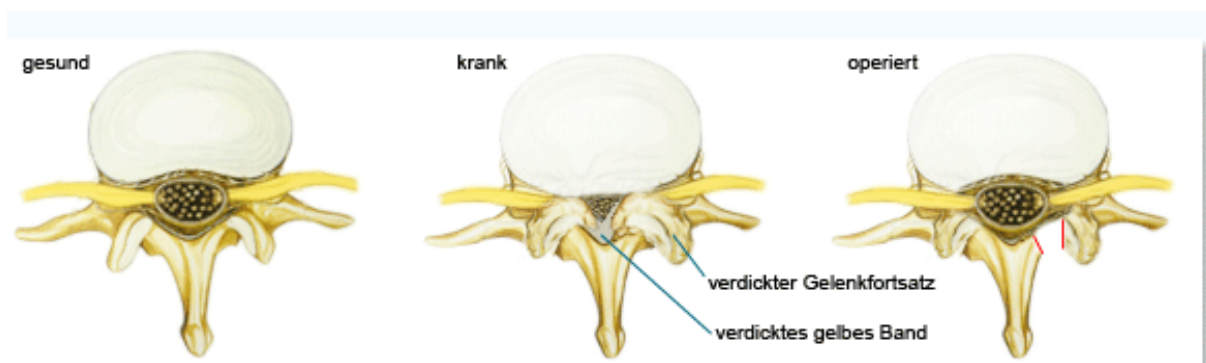
Solange die freie Gehstrecke über 500 m beträgt und keine motorische Schwäche vorliegt und auch keine Störungen beim Wasserlösen und beim Stuhlgang auftreten, müssen Sie keine ernststen Konsequenzen befürchten.



### Operationsindikation

Wenn für Sie die Lebensqualität stark eingeschränkt ist oder sich wie oben beschrieben ernste Symptome einstellen, ist die Operation auch im hohen Alter ratsam. Plötzlich auftretende, schwere Lähmungen gelten ebenso wie Blasen- oder Darmentleerungsstörungen als Notfallsituationen. Um bleibende Schäden zu vermeiden, darf mit der Operation nicht zugewartet werden.

Dabei kann das Problem durch eine „kleine“ Operation ohne Versteifung oder durch eine „grosse“ Operation mit Versteifung des Bewegungssegments, gelöst werden. Stehen die Beinschmerzen und nicht die Rückenschmerzen im Vordergrund und liegt keine Instabilität im Segment vor, kann der enge Spinalkanal durch die „kleine“ Operation angegangen werden





Zentrum für orthopädische Chirurgie  
Unfallchirurgie, Kinderorthopädie  
Rücken- und Schmerztherapie

**TellKlinik**

**Tell-Klinik AG**

Gotthardstrasse 62  
CH-6438 Ibach

Telefon 041 818 68 68

Telefax 041 818 68 69

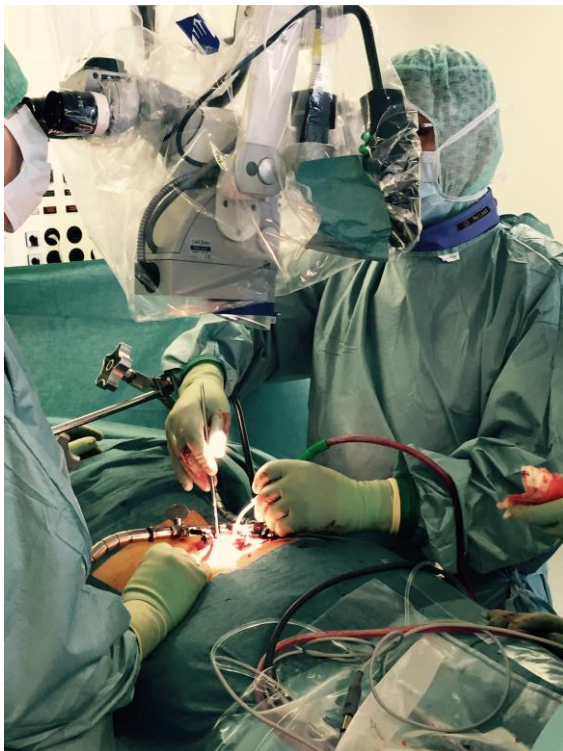
tellklinik@hin.ch

www.tellklinik.ch

## Operationstechnik

„Kleine“ Operation bei Spinalkanalstenose sog. Mikrochirurgische Dekompression

Über einen kleinen 3-5 cm langen Hautschnitt vom Rücken Mit speziellen Spreizern kann die Muskulatur weggehalten werden, damit der Zugang zum Bandscheibenraum frei bleibt. Das Operationsmikroskop bietet eine starke Vergrößerung und sehr gute Lichtverhältnisse, was wiederum die Sicherheit und die Präzision stark erhöht. Damit wird den eingeeengten Nerven und dem Duralsack Platz gemacht. Oft sind mehrere Wirbelsegmente betroffen, so dass an mehreren Stellen der Wirbelkanal freigelegt werden muss.





Zentrum für orthopädische Chirurgie  
Unfallchirurgie, Kinderorthopädie  
Rücken- und Schmerztherapie

**TellKlinik**

**Tell-Klinik AG**

Gotthardstrasse 62  
CH-6438 Ibach

Telefon 041 818 68 68

Telefax 041 818 68 69

tellklinik@hin.ch

www.tellklinik.ch

## **Nachbehandlung**

Je nach Eingriffsdauer und Ihren Vorerkrankungen werden Sie 24 Stunden auf unserer Intensivstation überwacht. Sie dürfen bereits am ersten Tag nach der Operation aufstehen und einige Schritte gehen. Auch Sitzen über kurze Dauer ist erlaubt. Sie sind zwischen 3 und 5 Tage im Spital. Von unserer Physiotherapie werden Sie über rückengerechtes Verhalten im Alltag instruiert. Um Ihnen am Anfang mehr Halt im Lendenbereich zu geben sollten sie ein Lendenmieder tagsüber für 4-6 Wochen tragen.

Die Beinschmerzen sind in 70 – 90% unmittelbar nach der Operation weg oder zumindest deutlich besser. Der Spitalaufenthalt dauert 3-5 Tage. Die Gehstrecke erholt sich mit dem folgenden Training durch tägliche Spaziergänge allmählich wieder. Deshalb müssen Sie zu Hause regelmässige Spaziergänge von anfänglich 3x15 Minuten unternehmen und diese steigern bis 3x45 Minuten. Dies ist zentraler Bestandteil Ihrer Rehabilitation, damit Ihrer Rückenmuskulatur fit bleibt.





Zentrum für orthopädische Chirurgie  
Unfallchirurgie, Kinderorthopädie  
Rücken- und Schmerztherapie

**TellKlinik**

**Tell-Klinik AG**

Gotthardstrasse 62  
CH-6438 Ibach

Telefon 041 818 68 68

Telefax 041 818 68 69

tellklinik@hin.ch

www.tellklinik.ch

## **Risiken**

Komplikationen treten dank der Operationstechnik mit dem Mikroskop selten auf. In etwa 1% der Fälle kommt es zu einer Wundinfektion, die meist erfolgreich mit einer Wundspülung und Antibiotika behandelt werden kann. Da eingeeengte Nerven befreit werden müssen, können diese bei der Freilegung auch verletzt werden. In vielen Fällen erholt sich der Nerv wieder, nur selten kommt es zu einer bleibenden Schwäche. Sehr selten kann eine Nachblutungen zu einer Kompression von Nerven mit Lähmungserscheinungen (Schwäche des Fusses, des Beines oder der Blasen-, Mastdarmfunktion) führen. Dann muss der Spinalkanal wieder eröffnet werden und der Bluterguss entfernt werden. Wird bei der Freilegung des Wirbelkanals die Rückenmarkshaut verletzt, tritt Hirnflüssigkeit aus (Liquorleck). In der Regel wird eine solche Verletzung während der Operation erkannt, entsprechend versorgt und bleibt für die Patienten ohne Folgen. In sehr seltenen Fällen muss durch eine erneute Operation das Leck nochmals abgedichtet werden.

## **Erfolgsaussichten.**

Die Beinschmerzen sind in 70 – 90% unmittelbar nach der Operation weg oder zumindest deutlich besser. Die Gehstrecke erholt sich mit dem folgenden Training durch tägliche Spaziergänge allmählich wieder. Ihre Lebensqualität wird dadurch deutlich besser und Ihr Aktionsradius verlängert sich. Vorgängige Rückenschmerzen werden in der Regel durch die „kleine“ Operation nicht verbessert aber auch nicht verschlechtert. Deshalb müssen Sie mit Ihren früheren Rückenschmerzen leben können. Sollten die Rückenschmerzen einen wesentlichen Bestandteil Ihres Leidens ausmachen, muss über die „grosse“ Operation mit Wirbelkörperversteifung diskutiert werden.